

B e s c h l u s s

In der Strafsache

gegen

den Kaufmann [REDACTED] [REDACTED] aus Passau, geboren am
[REDACTED] in Wolkowijsk/Polen,

wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt u.a.

hat der 1. Ferienstrafsenat des Bundesgerichtshofs nach An-
hörung des Oberbundesanwalts in der Sitzung vom 25. August
1954 einstimmig beschlossen:

Die Revision des Angeklagten gegen das Urteil des Land-
gerichts in Deggendorf vom 30. März 1954 wird verworfen
und zwar, soweit der Beschwerdeführer die Sachbeschwer-
de erhebt, nach § 349 Abs 2 StPO als offensichtlich un-
begründet;

soweit er Verfahrensrügen geltend macht, als unzuläs-
sig, da sie - von ihrer sachlichen Unbegründetheit ab-
gesehen - nicht in der in § 345 Abs 2 StPO vorgeschrie-
benen Form erhoben sind (vgl hierzu Ziff I der Gründe
des Senatsurteils vom 8. Dezember 1953).

Der Beschwerdeführer hat die Kosten des Rechtsmittels
zu tragen.

Krumme

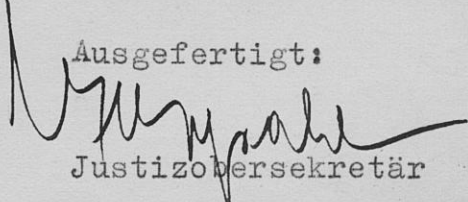
Hübner

Dr. Peetz

Dr. Augustin

Dr. Mannzen

Ausgefertigt:


Justizobersekretär

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Bundesgerichtshofs

An den
Herrn Oberbundesanwalt
mit

- 2 Ausfertigungen,
- 2 Abschriften,
- 5 Bänden Akten KMs 4/52,
- 2 Bänden Akten KMs 5/52 bzw. KMs 2/51,
- 1 Band Beiakten.

Der Oberbundesanwalt

Eing. 28. AUG 1954

4 Anl. - Hefte 8 Bände

Die Kosten des Bundesgerichtshofs sind berechnet
worden.